










JAHRESBERICHT

Kurzform

2018



INHALT

	Vorwort	2
	Selbstdarstellung des Vereines ÖHTB	4
	ÖHTB Wohnen GmbH	5
	ÖHTB Arbeiten GmbH	7
	ÖHTB Dienstleistungen GmbH	10
	ÖHTB Fahrtendienst GmbH	11
	Korbflechterei Fachwerk	15
	<small>ein Betrieb des ÖHTB</small>	
	ÖHTB Frühförderung	17
	ÖHTB-Beratungsstelle	21
	<small>für taubblinde und höresehbehinderte Menschen</small>	

Taubblind

Taubblindheit ist eine Behinderung eigener Art, die sich nicht nur allein aus der Addition von Taubheit und Blindheit ergibt. Taubblindheit ist eine Behinderung, die sowohl von einer Schädigung des Sehens als auch des Hörens ausgeht. Da beide Sinne geschädigt sind, können die Ausfälle des einen Sinnes nicht oder nur mangelhaft durch den jeweils anderen Sinn ersetzt werden.

Sowohl die Art der Seh- und Hörschädigung als auch der Grad können sehr unterschiedlich sein. Der Zeitpunkt des Eintritts der Sinnesschädigungen hat einen großen Einfluss auf die Wirkung der Schädigung. Ein von Geburt an taubblondes Kind benötigt andere Hilfen als ein Kind, das nach dem Spracherwerb taubblind geworden ist.

Zu den häufigsten Ursachen angeborener Taubblindheit zählen Schädigungen in der Schwangerschaft u.a. durch verschiedene Virusinfekte, Frühgeburt oder auch Erbschädigungen.

Es kommt sehr selten vor, dass Taubblindheit ohne weitere Schädigungen auftritt. In vielen Fällen kann es auch zu Lernbehinderungen, geistiger Beeinträchtigung sowie zu neurologischen Krankheitsbildern kommen.

Nur selten werden Menschen aufgrund von Unfällen und schwierigen Krankheitsabläufen taubblind. Sie

brauchen dann eine intensive taubblindenspezifische Förderung, damit die bereits erworbene Sprache erhalten bleibt.



Es gibt viel zu entdecken!

Beim Usher-Syndrom kommt neben einer seit Geburt bestehenden Hörschädigung im Erwachsenenalter eine Netzhautdegeneration hinzu. Der bislang unabhängig lebende hörgeschädigte Mensch benötigt nun besondere sozialtherapeutische Maßnahmen und Umschulung.

Taubblindheit kann schließlich auch ältere Menschen treffen, vor allem dann, wenn sich die Sinne altersbedingt verschlechtern oder Folgen von Bluthochdruck, Diabetes oder erhöhtem Augeninnendruck auftreten.

Vorwort

Wofür stehen wir?

Wir fördern und betreuen Menschen mit Behinderung in allen Lebenslagen, im persönlichen Umfeld, in der eigenen Wohnung und natürlich auch in Wohngemeinschaften. Maßgeschneiderte Wohn- und Arbeitsangebote in verschiedenen Stufen. Die Schaffung von barrierefreien Wohn- und Arbeitsplätzen ist uns eine Verpflichtung. Ebenso die Beförderung von mobilitätseingeschränkten Personen aller Altersstufen.

Was prägt uns?

Innovation, Effizienz und Nachhaltigkeit. Denn: Diese Werte sind unser Kompass – bei allem, was wir tun.

Worauf kommt es uns an?

Zuhören, Einfühlen und Mitdenken. Denn: Im intensiven Austausch mit Anwendern und Partnern entwickeln wir wirksame Lösungen und richtungsweisende Standards.

Jedes einzelne Leben ist kostbar. Kinder sind das wertvollste Gut unserer Gesellschaft.

Deshalb stehen diese auch in diesem Jahr im Zentrum unseres Geschäftsberichts. Begleiten Sie uns durch den Alltag in der Förderung von sinnesbehinderten Kindern und erleben Sie, wo wir als ÖHTB einen Unterschied machen.



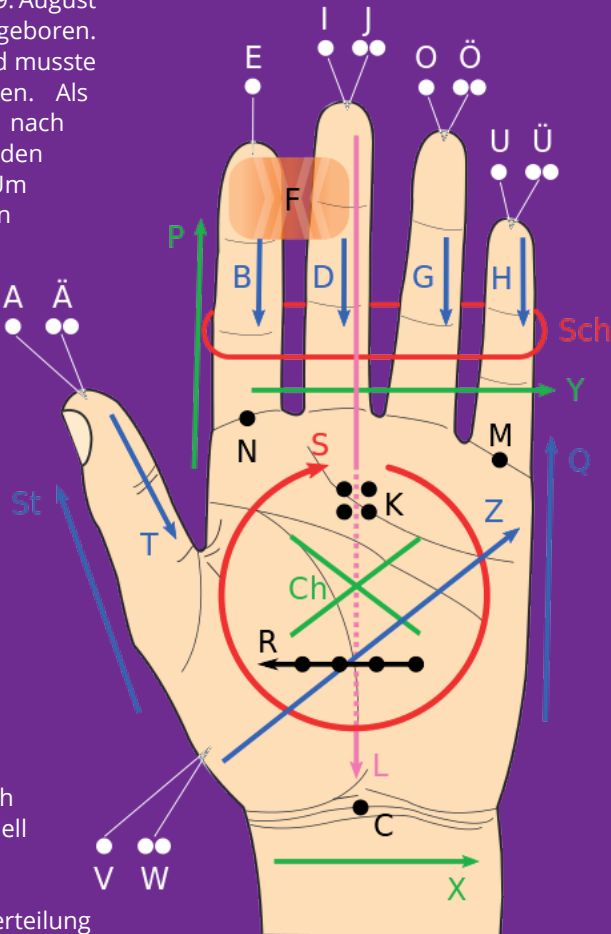
Spielvormittag mit unseren Kleinsten

Das Lorm'sche Tastalphabet

Hieronymus Lorm wurde am 9. August 1821 in Nikolsburg (Mähren) geboren. Mit 16 Jahren erlaubte er und musste sein Musikstudium aufgeben. Als Schriftsteller siedelte er nach Berlin und später nach Dresden über. 1881 erblindete er. Um sich mit seinen Mitmenschen verständigen zu können, stellte er ein Tastalphabet zusammen. Seinen Lebensabend verbrachte er bei seinen Kindern in Brünn, wo er 81-jährig am 3. Dezember 1902 starb.

Hieronymus Lorm hat sein Tastalphabet aus seiner eigenen Betroffenheit heraus entwickelt und damit taubblinden Menschen ein Tor zur Außenwelt geöffnet und sie aus der Isolation befreit. Diese Form der Verständigung, auch „Lormen“ genannt, hat sich wegen ihrer Einfachheit schnell durchgesetzt.

Die Grafik zeigt die Verteilung der Buchstaben des Alphabets entsprechend ihrer Tastanordnung auf der Handfläche. Diese ist nach der Häufigkeit der Buchstaben in der deutschen Sprache und der raschen Erreichbarkeit angeordnet.



Lormalphabet-Zeichen für die deutsche Sprache - Flappiefh [CC BY-SA 3.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)], via Wikimedia Commons

Selbstdarstellung des Vereines

Gründung

1981 wurde auf Initiative von Eltern taubblinder Kinder, Lehrern und Freunden das Österreichische Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte (ÖHTB) als Elternverein gegründet.



Frühförderung in ÖGS - Österreichischer Gebärdensprache

Im Jahr 1987 wurde es als Trägerorganisation aktiv. Vertretungsbefugte Organe: Frau Christa Heinemann, Obfrau, Frau Gerda Brödl, Obfrau Stellvertreterin. Der Vorstand entscheidet auf Vorschlag der Obfrau über die Verwendung von Spenden.

Vereinszweck des ÖHTB

Der Verein fördert die Betreuung, Ausbildung und berufliche Förderung sowie die berufliche Weiterentwicklung sowie die Beschäftigung von Taubblinden, hochgradig Hör- und Sehbehinderten, sowie Menschen mit Mehrfachbehinderung im vor- schulischen, schulischen und nachschulischen Alter. Der Verein sorgt sich um die Errichtung und Unterhaltung von Wohn- und Werkstätten, sowie um die Führung

von Beratungsstellen im Sinne des Familienberatungsförderungsgesetz für diesen Personenkreis, sowie um den Schutz und die Förderung dieser Behinderten aller Altersstufen, die voraussichtlich zu keiner selbständigen Lebensführung imstande sind.

Der Verein will sich für alle Maßnahmen und Einrichtungen öffentlicher und privater Natur und deren Realisierung einsetzen, die diesem Personenkreis die soziale Eingliederung ermöglichen und ein menschenwürdiges Dasein sichern.

KONTAKT

Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte - ÖHTB

ZVR 399 183 579 DVR 0569402

Zentrale Geschäftsstelle:

Humboldtplatz 6
1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12

Mail: office@zentrale.oehbt.at
Webseite: www.oehbt.at

Obfrau: Christa Heinemann

Kassier & Mitglied der Geschäftsleitung:
Peter Heinemann

Obfraustellvertreterin:
Gerda Brödl

stellvertretender Kassier:
Rudolf Groissböck

Schriftführerin:
Mag^a Ursula Heinemann

stellvertretende Schriftführerin:
Helene Groissböck

Selbstdarstellung



Gartenparadies der Wohngemeinschaft Leberberg I

Menschen mit Behinderung haben das Recht ein normales, dem der Durchschnittsbevölkerung entsprechendes Leben zu führen. Daher sehen wir es als unsere Aufgabe an, den KlientInnen bei der sinnvollen Gestaltung des Tagesablaufes zur Seite zu stehen.

Wir bieten Begleitung bei der Gestaltung von persönlichen Beziehungen und Partnerschaften der KlientInnen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Betreuung ist die Unterstützung bei der Freizeitgestaltung. Durch sie sollen neue Erlebnisräume eröffnet werden.

Vollbetreutes Wohnen

In den Wohngemeinschaften (Vollbe-

treutes Wohnen) der ÖHTB Wohnen GmbH und den daran angeschlossenen Einzel- und Trainingswohnungen werden 188 Menschen mit Behinderung mit dem Ziel betreut, ihnen einen normalen Alltag zu bieten, die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, sie, ihren Interessen und Vorlieben folgend, zu unterstützen und ihnen Lebensbezüge mit Wahlmöglichkeit und Selbstbestimmung zu bieten.

Teilbetreutes Wohnen

Das Angebot des Teilbetreuten Wohnens der ÖHTB Wohnen GmbH, es wird von 182 Menschen mit Behinderung genutzt, steht für ambulante Betreuungsleistungen in unterschiedlichem Stundenausmaß.

Die KundInnen leben entweder in privaten oder in vom Verein ÖHTB zur Verfügung gestellten Wohnungen. Die ÖHTB Wohnen GmbH verfügt über fünf, auf das Stadtgebiet von Wien verteilte, Betreuungsstützpunkte. Den KundInnen wird die Unterstützung geboten, die sie benötigen, um ein möglichst bestimmtes und selbstständiges Leben führen zu können. Weiters werden ergänzende Dienstleistungen (z.B. Heimhilfen) zur Zielerreichung „ein möglichst selbstbestimmtes und selbständiges Leben führen zu können“ herangezogen und das jeweilige soziale Umfeld im Sinne der KundInnen soweit wie möglich in ihre Lebensgestaltung mit einbezogen.

Multiprofessionelle Betreuungsteams bieten individuelle und strukturelle Unterstützung, damit die Ziele mit den Menschen mit Behinderung erreicht werden können. Die ÖHTB Wohnen GmbH beschäftigt rund 200 MitarbeiterInnen.

Highlights 2018

Humboldtparkfest

Zum Europäischen Nachbarschaftstag am 25. Mai 2018 wurde erstmalig im Humboldtpark ein Spiele- und Aktivitätsnachmittag gestaltet. Die Veranstaltung unter dem Motto „Leben in Nachbarschaft“ wurde gemeinsam von sozialen Organisationen, die rund um den Humboldtplatz bzw. im angrenzenden Grätzl angesiedelt sind,

geplant und umgesetzt.

1. Delegierten-Tag 2018

Im Jahr 2018 fand im ÖGB-Catamaran der 1. Delegiertentag der ÖHTB-Interessen-Vertretung statt. Diese Veranstaltung bot die Gelegenheit der Vernetzung unter den InteressenvertreterInnen und zudem auch die Möglichkeit, sich mit den Ergebnissen der KundInnen-Zufriedenheitsbefragung auseinanderzusetzen.

FAKTEN

vollbetreutes Wohnen: 188 Menschen mit Behinderung leben in 17 WG's.

teilbetreutes Wohnen: 182 Menschen mit Behinderung sind auf 5 Stützpunkte aufgeteilt.

Rund **200 MitarbeiterInnen** sind beschäftigt.

KONTAKT

ÖHTB-Wohnen GmbH

Geschäftsführung

Frau Mag. Veronika Nemeth
Mail: v.nemeth@zentrale.oehtb.at

fachliche Leitung

Frau Andrea Wicha-Tanzl
Mail: a.wicha-tanzl@wohnen.oehtb.at

Geschäftsstelle:

Humboldtplatz 6
1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12
Mail: office@zentrale.oehtb.at
Webseite: www.oehtb.at

Tätigkeitsbericht 2018



Kooperative Partnerschaft zwischen der Wäscherei der Werkstätte Humboldt-Platz und dem Green & Clean Waschsalon

In den Werkstätten der ÖHTB Arbeiten GmbH werden an neun unterschiedlichen Standorten Arbeitsplätze für rund 315 Personen gestellt. Wir bieten Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung, für die der allgemeine Arbeitsmarkt (noch) kein passendes Beschäftigungsangebot zur Verfügung stellt, die (noch) nicht am allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können oder wollen.

An den einzelnen Standorten werden unterschiedliche Arbeitstätigkeiten angeboten, wie z.B. Wäscherei, Postversand inkl. Hermes-Annahmestelle, Korbflechtereie, Boten und

Zustelldienste, Verpackungen, Designabteilungen und noch vieles mehr. Und an jedem Standort gibt es zudem die Möglichkeit verschiedene Bildungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Multiprofessionelle Betreuungsteams bieten individuelle und strukturelle Unterstützung, damit jede Klientin und jeder Klient ihre / seine Kompetenzen bestmöglich erhalten und erweitern kann.

Wir unterstützen die Klientinnen und Klienten dabei sich auf handwerklicher Ebene zu verbessern, mehr Selbstständigkeit beim Verrichten von Arbeitsschritten

zu gewinnen, lebenspraktische Fertigkeiten zu festigen, Kommunikationsformen zu (er)finden, die eigenen Arbeitspläne mitzugestalten, berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten auszuloten, persönliche Krisen zu bewältigen.... und in vielem anderen mehr.



Der Waschsalon in der Laxenburgerstrasse 27, 1100 Wien

5 jähriges Jubiläum

2018 feierten wir das 5 jährige Bestehen der Kooperativen Partnerschaft der Wäscherei der Werkstätte Humboldtplatz und dem Green and Clean Waschsalon in der Laxenburgerstrasse 27 im 10. Bezirk in Wien.

Mit Hilfe von modernen Waschmaschinen, Trocknern, Heißmangeln und Bügelstationen werden unsere 12 KlientInnen und 2 BetreuerInnen bei der umweltschonenden Behandlung der Textilien unterstützt und sichern die hohe Qualität der Dienstleistung.

Die Wäscherei wäscht mit professionellen Waschmitteln, die auf jede Art von Kleidung und Textilien abgestimmt und ökologisch zertifiziert sind. Im Jahr 2018 wurden ca 9.000 Kg Wäsche gewaschen.

Ca. 60 KundInnen aus dem Sport- und Gesundheitsbereich, Transportunternehmen, Kinos, Hotel- und Gastgewerbe und vielen PrivatkundInnen werden von der Wäscherei bedient.

Die gewaschene Wäsche wird in ganz Wien geliefert, teils mit den öffentlichen Verkehrsmittel, vier Großkunden werden mit Hilfe der Werkstätte Margaretenstrasse per Bus beliefert.

FAKTEN

An **9 Standorten** werden **Arbeitsplätze** für rund **315 Personen** gestellt.

Rund **100 MitarbeiterInnen** sind bei der ÖHTB Arbeiten GmbH beschäftigt.

KONTAKT

ÖHTB Arbeiten GmbH

Geschäftsführung
Herr Lorenz Mätzener

Humboldtplatz 6
A-1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12/31
Mail: l.maetzener@arbeiten.oehbt.at

Webseite: www.oehbt.at

Tätigkeitsbericht 2018



Die ÖHTB Dienstleistungen ist eine 100%ige Tochter des Vereines ÖHTB und hat in weiterer Folge im Auftrag des Vereines ÖHTB die ÖHTB Wohnen GmbH und die ÖHTB Arbeiten GmbH gegründet.

In der ÖHTB Dienstleistungen GmbH sind ausschließlich MitarbeiterInnen beschäftigt, die für die administrativen Belange der Gesellschaften und des Vereines ÖHTB zuständig sind.

Von den derzeit 18 beschäftigten MitarbeiterInnen werden folgende Bereiche bearbeitet:

- KlientInnenberatung und -aufnahme
- Instandhaltung der Wohngemeinschaften und Werkstätten
- Bildungsreferat
- EDV -Belange
- Lohnverrechnung und Personalreferat
- Zivildienere- und PraktikantInnenbelange
- Buchhaltung
- Rechnungswesen
- Freiwilligenarbeit

Die Finanzierung der ÖHTB Dienstleistungen GmbH erfolgt durch die Betriebe des ÖHTB anhand eines abgestimmten Kostenschlüssels.

Die jeweiligen Umlagen müssen kostendeckend sein, es dürfen keine Gewinne entstehen.

Aufgrund ihrer vielseitigen Aufgabenbereiche hat die ÖHTB Dienstleistungen GmbH eine wichtige Rolle im Gefüge der Betriebe des ÖHTB.

KONTAKT

ÖHTB-Dienstleistungen GmbH

Geschäftsführung

Frau Mag. Veronika Nemeth
Mail: v.nemeth@zentrale.oehbt.at

Geschäftsstelle:

Humboldtplatz 6
1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12
Webseite: www.oehbt.at

Selbstdarstellung

Der ÖHTB-Fahrtendienst ist seit 1989 maßgeblich verantwortlich für die barrierefreie Mobilität in Wien!

Geschichte:

Der ÖHTB-Fahrtendienst gemeinnützige GmbH ist eine 100% Tochter des Vereins Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte - ÖHTB in Wien. Seit dem 20.06.1989 fahren wir im Dienste von Menschen mit und ohne Behinderung und sind seit Jahren maßgeblich an der Entwicklung des barrierefreien Tourismus in Österreich beteiligt. Mit Bussen und Spezialfahrzeugen befördern wir Menschen mit Behinderung vom Wohnort zum Arbeitsplatz, Schule oder Hort und zurück und stehen mobilitätsbehinderten Personen als Freizeitfahrtendienst zur Verfügung.

Das Unternehmen:

Der ÖHTB-Fahrtendienst garantiert eine rasche und sichere Beförderung von Menschen mit und ohne Behinderung und ist ständig bemüht, Mensch (unsere Mitarbeiter) und Maschine (unser Fuhrpark) auf dem neuesten Stand zu halten. Laufende Schulungen für unsere Mitarbeiter sind dabei genauso selbstverständlich wie eine laufende Instandhaltung sowie Erneuerung unseres Fuhrparks. Nur so können wir die erworbene Kundenzufriedenheit halten und in weiterer Folge verbessern. Seit Unternehmens-Start konnten wir unser Angebot und unsere Qualität

ständig ausbauen. Seit September 2012 bieten wir neben Regel-, Freizeit-, Arzt & Spital-Fahrten sowie Gruppenausflügen, Kur- und Urlaubsfahrten auch Schulfahrten für Schulen in Wien an. Unser Team hat sich auf 196 Mitarbeiter vergrößert, insgesamt stehen alleine 32 Fahrzeuge den Schultouren zur Verfügung, unser Fuhrpark umfasst mittlerweile über 100 Fahrzeuge!

Philosophie:

Wir fahren unsere Kunden gerne dorthin, wohin die Fahrt bestellt wurde. Für Menschen mit und ohne Behinderung. Ob regelmäßig, jeden Tag von der Schule oder dem Arbeitsplatz nach Hause, in der Freizeit, im Urlaub oder für Gäste und Reisegruppen bei Ausflugsfahrten und Stadtrundfahrten. Wir bringen unsere Kunden zur Bahn, zum Flughafen, wenn Sie wollen natürlich auch zum Frisör, zum Arzt oder zur Behandlung ins Spital. Wir fahren für unsere Kunden mit modern ausgestatteten Fahrzeugen.



Gruppenbild des ÖHTB-Fahrtendienstes beim Zukauf von 12 Mercedes Sprinter im Jahr 2017

Tätigkeitsbericht

Im Juni 2019 wird vom ÖHTB-Fahrtendienst das 30-jährige Jubiläum begangen. 30 Jahre, in denen wir Menschen mit und ohne Behinderung sicher von A nach B befördert haben. 30 Jahre, auf die wir natürlich auch stolz sind, die aber vor allem die Herausforderung sind, auch in den kommenden 30 Jahren den gewohnt hohen Standard noch weiter zu verbessern!

Stillstand, bekanntlich die erste Form des Rückschrittes, war auch im Jahr 2018 für uns keine Option. Sowohl im Bereich der Mitarbeiter wie auch des Fuhrparks wurden weitere, zukunftsorientierte Schritte gesetzt. Unseren Fuhrpark betreffend, haben wir unsere Konzessionen im Bereich PKW/Kleinbus auf nun 125 Fahrzeuge erhöht. Gemeinsam mit 3 Omnibus-Konzessionen haben wir nun das Recht, 128 Fahrzeuge einzusetzen. Dieser Schritt war wichtig, stehen doch im Jahr 2019 einige Neu-Ausschreibungen an (zB die Schulfahrten ab Herbst 2020 werden im Jahr 2019 ausgeschrieben). Dafür sind wir mit unserer Anzahl an verfügbaren hochwertigen Fahrzeugen bestens gerüstet. In einer ständig in Bewegung befindlichen Branche haben wir mit diesen Ressourcen aber auch in den anderen Betätigungsfeldern die Möglichkeiten, flexibel und rasch reagieren zu können!

Im Bereich der Mitarbeiterschulung haben wir die Schulungen auf dem

hohen Niveau der letzten Jahre beibehalten. Etabliert wurden die 2017 erstmals erprobten Team-Mentoren. Das sind erfahrene und langjährige Mitarbeiter, die für jeweils ca. 10-12 Lenker und Begleitpersonen als direkte Ansprechperson zur Verfügung stehen und so vor allem den neueren Kollegen den Arbeitsalltag erleichtern.

Auch im Innendienst kam es zu einigen strukturellen Änderungen, die auch noch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

FAKTEN

Aus rund **196 Mitarbeitern** besteht das Team des ÖHTB-Fahrtendienstes. **32 Fahrzeuge sind für Schultouren eingesetzt.** Insgesamt können wir bis zu **128 Fahrzeuge** einsetzen.

KONTAKT

**ÖHTB-Fahrtendienst
Gemeinnützige GmbH**

zentrale Geschäftsstelle:
Humboldtplatz 6, 1100 Wien

ÖHTB-Fahrtendienst Fuhrpark:
Kaiser-Ebersdorfer-Straße 69
1110 Wien

Tel: 01-768-50-80
Fax: 01-768-50-80 / 17
Mail: dispo@oehb-fahrtendienst.at

Ansprechpartner:
Gerald Klein
Mail: g.klein@oehb-fahrtendienst.at

www.oehb-fahrtendienst.at



Bildausschnitt des Imagefilmes des ÖHTB-Fahrtendienst 2018, zu sehen unter www.oehbt-fahrtendienst.at

Sowohl im Bereich der Personaleinteilung wie auch in der Einteilung der Fahrten sind wir da mit unseren Bemühungen einer perfekten Abwicklung schon auf einem sehr guten Weg - der aber noch nicht zu 100% abgeschlossen ist.



Mitarbeitereinschulung des ÖHTB-Fahrtendienst

Um den Markennamen ÖHTB-Fahrtendienst, der in Wien aber sowieso schon sehr bekannt ist,

weiter zu erhöhen, haben wir des weiteren im Jahr 2018 einen Imagefilm veröffentlicht. Dieser hat speziell auf unserer Homepage, aber auch auf Facebook erfreulich hohe Zugriffszahlen. Die beste Werbung für unser Unternehmen ist zwar die hohe Kundenzufriedenheit, dennoch werden wir auch auf dem Gebiet von zusätzlichen Marketingmaßnahmen diese auch in den kommenden Jahren forcieren.

2018 war ein hoch interessantes Jahr, die vorkommenden Probleme konnten gut gelöst werden und wirtschaftlich hat das Jahr 2018, bedingt durch hohe Reparaturkosten und einen dadurch notwendigen Austausch von Fahrzeugen im Jahresergebnis Spuren hinterlassen, die aus Rücklagen finanziert wurden.



Tätigkeitsbericht 2018

Wie in den Jahren zuvor, war das abgelaufene Jahr 2018 wieder recht ereignisreich. Im Frühjahr 2018, vom 10. März bis zum 18. März, nahmen wir zum wiederholten Mal an der Messe „Wohnen & Interieur“ im Wiener Messezentrum teil.



Messestand „Wohnen & Interieur“ 2018

Aufgrund des großen Aufwands – ein großer Messestand mit 28 m² Ausstellungsfläche muss für eine Woche aufgebaut werden, ist es uns nicht möglich, jährlich daran teilzunehmen, obgleich wir gerne gesehene Aussteller auf der Messe sind. Neben unseren traditionellen Produkten, wie z. B. Wäschetruhen, Taschen und Kleinkorbwaren, standen auch unsere verschiedenen Sesseleinflchtungen im Mittelpunkt des Interesses. Viele Messebesucher wurden von uns fachgerecht beraten und konnten vor Ort mit ansehen, wie ein „Wiener“-Geflecht entsteht und wie viel Geduld und Ausdauer dafür erforderlich ist. Täglich war ein/e MitarbeiterIn der Korbflechterei am Messestand, um vor den neugierigen Augen der Messe-

besucher einen Sessel einzuflechten, wobei manche auch versuchten selbst Hand anzulegen. Folder und Visitenkarten unserer Werkstätte wurden rege mitgenommen und bereits einige Tage nach der Messe wurden die ersten Möbelstücke zu uns in die Korbflechterei gebracht. Es zeigte sich auch, dass unsere Werkstätte über die Grenzen der Stadt Wien hinaus bekannt ist und einen exzellenten Ruf genießt.

Die Wertschätzung und das Lob unserer KundInnen ist uns natürlich sehr wichtig und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Für ein wirtschaftliches Weiterbestehen unserer Werkstätte ist auch eine gesunde wirtschaftliche Basis unumgänglich. Laufend muss der Markt beobachtet werden – wir sind nicht die einzigen Anbieter in dieser Branche, und ein wirtschaftlich vertretbarer Preis für unsere angebotenen Leistungen muss dementsprechend festgelegt werden.

Im gewerblichen Teil der Korbflechterei mit fünf MitarbeiterInnen, wird nur ein Bruchteil der anfallenden Lohnkosten von der öffentlichen Hand ersetzt, sodass sehr genau kalkuliert werden muss, damit die Arbeitsplätze für unsere seh- und hörbehinderten MitarbeiterInnen auch über die nächsten Jahre hin abgesichert werden können. Die gute Zusammenarbeit mit der Tagesstruktur der ÖHTB

Arbeiten GmbH soll hier auch erwähnt werden. Es ist für beide Seiten eine gewinnbringende Situation, da den KlientInnen die Möglichkeit geboten wird, an Aufträgen für KundInnen mitzuarbeiten. Die vielen positiven Rückmeldungen der KundInnen heben das Selbstwertgefühl der KlientInnen und motivieren außerordentlich.



Schauflechten des „Wiener Geflechts“

Eine ausgezeichnete Korbflechterin verabschiedete sich Ende Oktober 2018 in ihre wohlverdiente Pension. Frau Renate Klecl nahm ursprünglich im Sommer 1990 ihre Arbeit als Korb- und Möbelflechterin, wie die genaue Berufsbezeichnung ursprünglich hieß, in der Korbflechterei auf. Frau Klecl war eine sehr vielseitige Korbflechterin, die viele Flechttechniken beherrschte. Korbtruhen wurden von ihr geflochten und ebenso war sie mit den verschiedenen Techniken des Sesseleinflchtens vertraut. Ihr Fachwissen und ihre Hilfsbereitschaft werden uns in der Korbflechterei fehlen.

Heuer feiert die Korbflechterei einen runden Geburtstag. Vor 30 Jahren, im Sommer 1989, wurde die Korbflechterei gegründet. Der Grundstein dafür wurde im ehemaligen Korbflechterbetrieb der Familie Hissek in der Rauscherstraße im 20. Gemeindebezirk gelegt. Frau Ingeborg Hissek die erste Werkstättenleiterin, Herr Ehrenhöfer und Herr Zalud nahmen dort die Arbeit auf. Ein Jahr später erfolgte der Umzug in die neu adaptierten Räumlichkeiten in der Mollardgasse, wo bis heute die Werkstätte ansässig ist. Mehrmals wurde die Werkstätte bereits erweitert und schließlich 2012 in eine Tagesstruktur und einen gewerblichen Teil getrennt. Wie der Werkstätten-Geburtstag gefeiert wird steht zur Zeit noch nicht fest, doch hoffe ich, dass noch viele weitere runde Geburtstage folgen werden.

KONTAKT

Fachwerk Korbflechterei

Mollardgasse 39-41
A-1060 Wien

Tel: (01) 597 18 41 - 0
Fax: (01) 597 18 41 - 17
Mail: j.schuetz@arbeiten.oehrb.at

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag:
7.30 - 16.00 Uhr,
Freitag 7.30 - 13.00 Uhr

Mittagspause: 12.00 - 12.30 Uhr

Webseite: www.korbflechterei.at

Selbstdarstellung



Frühförderung mit allen Sinnen

Geschichte:

Die Frühförderstelle des ÖHTB wurde 1989 eröffnet. Zu Beginn wurden Kinder in Wien und Niederösterreich betreut, seit 1994 betreuen wir nur mehr Familien in Wien.

Das Österreichische Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte ist ein Elternverein und die Frühförderung ist ein Teilbereich der Organisation. Die Finanzierung erfolgt über den Fonds Soziales Wien und Spendengelder.

Wir betreuen Kinder mit Hörbeeinträchtigung, Hör- und Sehbeeinträch-

tigungen und Zusatzbeeinträchtigung und hörende Kinder gehörloser Eltern (Coda – children of deaf adults).

Team:

Unser Team besteht aus 6 Hörfrühförderinnen.

- Die Leiterin der Frühförderstelle betreute 2018 12 Familien, 5 Stunden stehen ihr für administrative Arbeiten und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung
- Die Kolleginnen betreuen zusammen über das Jahr 45 Kinder

Ablauf der Frühförderung

Die Eltern erfahren hauptsächlich über die HNO-Ambulanzen der Spitäler (AKH, SMZ-Ost,...) vom Angebot der Hörfrühförderung. Weiters werden die Familien über fachspezifische Berufsgruppen, wie die Psychologin der MA 10, Hörgeräteakustikerinnen, Entwicklungsdiagnostische Zentren,... an uns verwiesen.

Das Erstgespräch erfolgt in der Beratungsstelle mit der Leiterin der Frühförderstelle, bei gehörlosen Familien und bei Familien mit wenig Deutschkenntnissen mit Unterstützung eines Dolmetschers.

Die Frühförderung findet je nach Bedarf und Ressourcen ein- bis viermal monatlich bei der Familie zuhause oder in unserer Frühförderstelle statt und dauert 90 min. Die Eltern oder eine Bezugsperson sind während der Frühfördereinheit anwesend – dadurch kann zwischen Kind, Eltern und Frühförderin eine gute Beziehungs- und Fördersituation geschaffen werden.

Ziele:

Ein ganzheitliches Lern- und Förderangebot des hör- bzw. hörschbeeinträchtigten Kindes steht für uns im Vordergrund. Schwerpunkte die wir setzen sind:

- Interaktion und Kommunikation

– unsere Ansätze sind dabei der natürlich hörgerichtete, sowie der bilinguale (Deutsch und Österreichische Gebärdensprache -ÖGS) und der Ansatz der Unterstützten Kommunikation.

- Kommunizieren lernen im Alltag
- Begleitung der sozialen, emotionalen, kognitiven Entwicklung
- Um diese Ziele zu erreichen sehen wir uns familienberatend und – begleitend, das bedeutet, dass wir uns Zeit für die Eltern und ihre Fragen nehmen und gemeinsam ein individuelles Entwicklungskonzept erstellen

Anzahl der betreuten Familien:

Wir betreuen 62 Familien, davon 36 Mädchen und 26 Buben. Wir hatten heuer 31 Erstgespräche, davon haben sich 2 Familien für eine andere Frühförderstelle entschieden;



gemeinsame Bilderbuchbetrachtung

Tätigkeitsbericht 2018

12 Kinder wurden 2018 abgeschlossen:

- 3 Familien sind in ein anderes Bundesland übersiedelt,
- 5 Kinder wurden eingeschult

Je 1 Kind

- kam in die Krippe (Coda)
- war fehldiagnostiziert
- wird durch eine andere Institution weiter betreut
- ist die Familie nicht mehr erreichbar

Wir betreuen:

- 16 Kinder mit Cochlea Implantat (8 Mädchen und 8 Buben)
- 37 Kinder mit Hörgeräten (24 Mädchen und 13 Buben)
- 3 Kinder mit Knochenleitungshörgerät (2 Mädchen und 1 Bub)
- 5 hörschbehinderte Kinder (1 Mädchen und 4 Buben)
- 13 Kinder mit Hörschädigung und zusätzlichen Beeinträchtigungen (6 Mädchen und 7 Buben)
- 2 Coda's
- 12 Kinder sind gebärdensprachig (6 Mädchen und 6 Buben)
- Unterstützte Kommunikation bei 6 Kindern (2 Mädchen und 4 Buben)



Spielnachmittag

Unsere Angebote und Aktivitäten im Jahr 2018:

- 7 Aktivitäten außerhalb der Frühförderstelle: ZOOM Ozean, ZOOM Kreativworkshop, Kinderhände, Ausflüge, Adventmarkt, Abschlusspicknick
- 5 Spielvormittage und 1 Spielnachmittag
- 28 Vernetzungsgespräche im Kindergarten
- 3 Vernetzungsgespräche in der Schule
- 4 Kinder wurden mit der 3-2-1-Regelung begleitet
- **76 interdisziplinäre Vernetzungsgespräche:**
 - Spitäler – HNO-Abteilungen: 48
 - Logopädinnen: 4
 - Akustikerinnen: 4
 - Physiotherapeutinnen: 5
 - Sozialarbeiterinnen: 4
 - Sehfrühförderinnen: 5
 - Entwicklungszentrum: 4
 - LifeTool Beratungsstelle: 2

Fort- und Weiterbildungen des Teams im Jahr 2018:

- Cochlear Einschulung
- Cochlear Fortbildung
- 2 LifeTool Workshops zur Unterstützten Kommunikation in Linz
- Zertifizierungskurs Graphische Symbole (Life Tool)
- Workshop: YES, we can und Frühes Lesen mit Bernadette Wieser
- CHARGE-Fachkräftetagung
- 2 Workshops der Plattform für Integration und Gebärdensprache
- UK – Tagung Wien
- Sprachtagung in Linz

Teamaktivitäten:

Teamgespräche: 8
Supervision: 1
Mitarbeiterinnenorientierungsgespräche: 3

Öffentlichkeitsarbeit:

- Referentin im Rahmen der Ausbildung zur Inklusionspädagogin
- Vortrag bei Equalizent und im Lehrgang für Inklusionspädagogik
- Vortrag bei einer Lehrveranstaltung der Uni Wien
- Betreuung von Hospitantinnen (Lehrgang für Inklusionspädagogik; FH für Logopädie, Berufsorientierungspraxis)
- UK-Stammtisch bei Life Tool

• viele Telefonate:

- Akustikerinnen
- Entwicklungszentren
- Ergotherapeutinnen
- Frauenhaus
- FSW
- Jugendamt
- Kindergarten
- Logopädinnen
- MED-EL
- Psychologinnen
- Schule
- Spitäler
- Tagesmutter

KONTAKT

Frühberatung und Frühförderung

Stumpergasse 41-43/1/2
1060 Wien

Tel: 01/597 18 43

Mail: fruehberatung@zentrale.oehtb.at

Andrea Mayr (Leiterin):

Mobil: 0699/160 20 865 (Mo-Mi)
Mail: a.mayr@zentrale.oehtb.at

Alexandra Moudry:

Mobil: 0699/160 20 943
Mail: a.moudry@zentrale.oehtb.at



Tätigkeitsbericht 2018

„Wer die Probleme der Taubblindheit löst, löst auch allgemeine, menschliche Probleme. Wer dies erfahren hat, weiß, dass Taubblindheit kein spezifisches Problem ist, sondern dass sie die allgemeinen Probleme menschlicher Entwicklung nur verschärft und vergrößert.“ Aprausev 1988

Die Beratungsstelle wurde 2007 als eine Initiative des ÖHTB zur Verbesserung der Lebensqualität von taubblinden und höresehbehinderten Menschen, als Anlaufstelle für Betroffene und deren Angehörige gegründet. Die Gruppe der taubblinden und höresehbehinderten Menschen ist eine kleine, sehr heterogene Gruppe.

Während die medizinische Definition den Begriff „Taubblindheit“ sehr eng fasst, wird im sozialen und pädagogischen Bereich die Definition als Behinderung eigener Art bevorzugt, die zu erheblichen Schwierigkeiten bezüglich Kommunikation, Mobilität und Informationszugang führen kann.

Die Ursachen für Taubblindheit und deren Erscheinungsformen sind äußerst unterschiedlich. Die Dunkelziffer der Betroffenen ist sehr groß.

Seit Oktober 2010 ist Taubblindheit als eigenständige Behinderungsform anerkannt.

Ein Auszug der Tätigkeiten (Vorträge, Schulungen, Teilnahme an EU

Projekten etc.) der Beratungsstelle in 2018

- Vortrag UNI Wien im Rahmen der Lehrveranstaltung ‚Heilpädagogik bei speziellem Bedarf (2017W), Grundlagen der Gebärdensprachpädagogik zum Thema Taubblindheit
- TaubblindenassistentInnen
- Kongress des TBA Verbandes e.V. in Nürnberg (D)
- EQUAT PropäK – Projekt Abschluss-Treffen
- Internationaler Fachtag anlässlich des Projektabschlusses PropäK EQUAT ‚Work in Progress. Kompetente KommunikationspartnerInnen werden‘ in der stiftung St. Franziskus Heiligenbronn (D)
- 2. UK – Fachtagung, Unterstützte Kommunikation in Wien – vernetzt besser‘ in Anker Brotfabrik, Wien
- Beratung Simultania Lichtenstein in Judenburg
- MSP (MitarbeiterInnenschulungsprogramm) – Kompaktschulung in Rottweil (D)
- Workshop VoL – Vorbereitungslehrgang Familienarbeit und Lehramt ‚Taubblinde Menschen‘ in equalizent
- 1. Treffen der AssistentInnen und BegleiterInnen taubblinder Menschen
- Helen Keller Tag in Innsbruck
- Workshop „Hörsehbehinderung und Taubblindheit“ für LehramtsstudentInnen der Pädagogischen-



Gruppenfoto: PropäK - Projektgruppe, Februar 2018

Hochschule Burgenland im Rahmen der Veranstaltung ‚Grundlagen inklusiver Didaktik‘ in Beratungsstelle für taubblinde und höresehbehinderte Menschen

- u.v.m

Highlights 2018

FEBRUAR

Seit 2013 war die ÖHTB Beratungsstelle Partner des Erasmus+ geförderten europäischen PropäK – Projekts und dem Folgeprojekt PropäK EQUAT – Professionalisierung pädagogischer Konzepte mittels Entwicklung eines Qualifizierungsangebots im europäischen Taubblindenwesen.

Die Ziele, eine Übersetzung von vier Booklets ‚Kommunikation und angebotene Taubblindheit‘

ins Deutsche und die Entwicklung eines MitarbeiterInnenschulungsprogramms, konnten erfolgreich durchgeführt werden. Ein Projekt, das den Fokus auf die Menschen mit Taubblindheit und ihre Bedarfe sowie die Förderung von Fachkräften hatte.

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn (D) wurde das MitarbeiterInnenschulungsprogramm vorgestellt. Der Schulungsstart für 2019 angekündigt. Der konstruktive Austausch, das Kennenlernen der verschiedenen Einrichtungen in den Projektländern (D, NL, CH) und der Hauptaugenmerk auf taubblinde Menschen, die noch mehr Aufmerksamkeit in der Gesellschaft erfahren müssen, erlebten alle TeilnehmerInnen als sehr bereichernd. Dieser



Fachtag stellte das Ende einer langjährigen, sehr erfolgreichen Zusammenarbeit dar, setzte aber gleichzeitig Impulse für neue Ideen im Taubblindenbereich.

OKTOBER

In Kooperation mit Haus der Musik wurde eine barrierefreie Führung organisiert. Diese Erfahrung konnten Menschen mit angeborener Hörsehbehinderung und Taubblindheit und ihre BetreuerInnen aus den Werkstätten und den Wohngemeinschaften der Arbeiten GmbH und der Wohnen GmbH machen.



Führung im Haus der Musik, Oktober 2018

Durch Ertasten einiger Instrumente, das Fühlen von Vibrationen und Schallwellen konnte Musik den taubblinden Menschen näher gebracht werden.

Ausblick 2019

- Teilnahme am MitarbeiterInnen-schulungsprogramm (entwickelt im EU PropäK – Projekt)
- Schulungsangebot „Assistenz bei Menschen mit Hörsehbehinderung und Taubblindheit“

- Helen Keller Tag
- Beratungen österreichweit
- Schulungen, Workshops
- u.v.m.

KONTAKT

Beratungsstelle für taubblinde und höresehbehinderte Menschen

Stumpergasse 41-43/2/R4
1060 Wien

Termine nach Vereinbarung Beratungen werden in Lautsprache, in Gebärdensprache sowie in alternativen Kommunikationsformen wie z.B. das Lormen durchgeführt

Tel.: 01/597 18 44

Fax: 01/597 18 44 – 17

Mail:

sinnesbehindert@zentrale.oehbt.at

Barbara Latzelsberger, Projektleiterin:

Mobil: 0699/160 208 15

Mail: b.latzelsberger@zentrale.oehbt.at

Jana Horkava, Projektassistentin:

Mobil: 0699/160 208 14

Mail: j.horkava@zentrale.oehbt.at

Webseite:

<http://www.sinnesbehindert.at/>

Facebook:

<https://www.facebook.com/OEHTBBeratungsstelle/>



IMPRESSUM

Medieninhaber: ÖHTB

Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte

Zentrale Geschäftsstelle:

Humboldtplatz 6
1100 Wien

T: +43 (0)1 602 08 12

Mail: office@zentrale.oehbt.at

<http://www.oehbt.at>

ZVR 399 183 579 DVR 0569402

Obfrau: Christa Heinemann

Spendenkonto:

ERSTE Bank, BLZ:20111

IBAN: AT73 2011 1000 0203 1000

BIC: GIB AAT WW

Bank Austria, BLZ:12000

IBAN AT56 12000 00407090026

BIC: BKA UAT WW

Organisation: Peter Heinemann

Gestaltung: Nora Dibowski

Bildrechte: N. Dibowski, G. Hutter,

M. Pendl, pixabay.com, Stand: 02.2019